



«Man müsste über alles reden können»

Wie wir das Erleben der Würde bei schwer kranken und sterbenden Menschen stützen und stärken können
Kommunikative und psychosoziale Kompetenzen in Palliative Care

Weiterbildung | Montag / Dienstag, 23. / 24. September 2024
09.00 – 12.30, 13.15 – 16.30 Uhr
Zentrum für Weiterbildung | Universität Zürich

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung»

Die eigene Kommunikationsfähigkeit ist in der Begegnung mit Patient*innen und Angehörigen alles entscheidend. Kommunikation ist die Grundlage des Miteinander und Füreinander. Zur Kommunikation gehören auch Erfahrungen des Missverständnisses, der Sprachlosigkeit, der belasteten und gestörten Kommunikation. In der Begleitung kranker Menschen misslingt das Gespräch häufig dann, wenn es nicht an den Bedürfnissen des Patienten orientiert ist.

Vor allem Menschen, die Krankheit und Schweres erleben, sind in besonderer Weise auf Gespräche und eine Kommunikation angewiesen, die Nähe und Wahrhaftigkeit ermöglichen. In der Palliative Care ermöglichen das gute Gespräch und andere Formen der Kommunikation dem schwerkranken Menschen sachliche Information und Aufklärung über Diagnosen und Therapiemöglichkeiten, aber auch Raum für Gefühle, Ängste und Hoffnungen. Mitfühlende Anteilnahme wird erfahrbar.

«Man müsste über alles reden können» (Maxie Wander). Wenn eine wahrhaftige Begegnung und Beziehung zwischen dem kranken und dem begleitenden Menschen möglich sowie den Gedanken und Gefühlen die «Würde der Sprache» gegeben wird, erfahren beide, dass «alles wirkliche Leben Begegnung ist» (Martin Buber).

Themen und Inhalte

Die Kunst des Zuhörens – Grundhaltungen in der Kommunikation

- Wie Begegnungen und Gespräche misslingen
- Einführendes Verstehen / Empathie
- Kongruenz, wertschätzende Anteilnahme und Respekt
- Selbstverantwortung ermöglichen und unterstützen
- Aktives Zuhören

Menschliche Kommunikation als Grundlage des Miteinander und Füreinander

- Ebenen der Kommunikation
- Gute, ungeeignete und «verbotene» Fragen
- Nonverbale Kommunikation: Worte, Blicke, Gesten, Berührung
- Rollenspezifische Kommunikation

Besser Verstehen und begleiten – Psychosoziale Kompetenzen

- Ängste und Hoffnungen des schwerkranken Menschen
- Ressourcen und Potenziale erkennen

- Vertrauen und Hoffnung stärken
- Die Symbolsprache Sterbender
- Über Schmerzen und Leiden sprechen
- Wahrheit und Wahrhaftigkeit am Krankenbett

Professionelle Kommunikation und Beziehung

- Ziele und Aufgaben psychosozialer Begleitung
- Das Gespräch mit Patient*in und Angehörigen «führen»
- Grenzen setzen, ohne zu verletzen
- Praktische Hinweise für das Krisengespräch

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung»

- «Warum gerade ich?» / «Warum muss ich leiden?»
- Hoffnung und Hoffnungslosigkeit
- Wenn Menschen sagen, dass sie sterben wollen
- Von guten Worten und der «Würde der Sprache»: Gedichte und Gebete

Dozentin und Dozent

Matthias Mettner Dr. phil.; Studium der Sozialwissenschaften, der Theologie und im Nebenfach der Psychologie; später der interdisziplinären Gerontologie; Lehrbeauftragter und Dozent an Hochschulen und in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen; Studienleiter von ‚Palliative Care und Organisationsethik‘ und Programmleiter des ‚Forums Gesundheit und Medizin‘.

Jacqueline Sonogo Mettner Studium der Theologie und interdisziplinären Gerontologie; Pfarrerin der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, Kirchgemeinde Stadt Zürich; Dozentin in Spiritual Care und Palliative Care in der beruflichen Weiterbildung für Fach- und Berufsgruppen im Gesundheitswesen, der Beratung und Seelsorge.

Information und Anmeldung

Kosten Kursgebühr CHF 540.–, inklusive Weiterbildungsunterlagen, exklusive Pausen- und Mittagsverpflegung

Veranstaltungsort Zentrum für Weiterbildung | Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich Oerlikon

Anmeldung über die Website www.weiterbildung-palliative.ch. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Stornobedingungen.

Palliative Care und Organisationsethik

Bürglistrasse 19, 8002 Zürich, Telefon 044 980 32 21, www.weiterbildung-palliative.ch, info@weiterbildung-palliative.ch